

Der Schachfreund



Sommer 2024

Inhalt

- 03** Editorial
Mitteilung des Kassenwarts
- 04** Aktivschach-Vereinsmeisterschaft
- 05** Hamburger Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
- 06** Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
- 07** Blitzschach Vereinsmeisterschaft
- 09** Fischerschach Vereinsmeisterschaft
- 10** Oberliga Abschlussbericht
- 12** Abschlussbericht Schachfreunde II
- 15** Abschlussbericht Schachfreunde III
- 17** Abschlussbericht Schachfreunde IV
- 18** Abschlussbericht Schachfreunde V
- 19** Peter Dankert-Turnier
- 22** Der Goldene Zug
- 25** Aufruf Abgabe analoger Uhren
- 26** Nachruf Karl-Horst Priess
- 27** Termine

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

mit dem Ferienturnier endet die Saison 2023/24, auf die wir Schachfreunde sehr zufrieden zurückblicken können. Unsere 1. Mannschaft hat in der Oberliga Nord einen hervorragenden 4. Platz belegt, mit dem vorher niemand gerechnet hatte. Die 2. Mannschaft schaffte ungeschlagen mit 16:0 Punkten den Wiederaufstieg in die Stadtliga, und auch unsere 3. Mannschaft überzeugte mit dem Klassenerhalt, galt sie doch zu Beginn als Abstiegskandidat. Auch die 4. Mannschaft kann zufrieden sein. Mit dem bei weitem niedrigsten DWZ-Durchschnitt der 8 Mannschaften erreichte sie Platz 6 mit 2 Siegen und einem Remis.

Bleibt unsere tapfere 5. Mannschaft in der Basisklasse, der zwar kein Sieg gelang, die sich aber trotzdem wacker schlug.

Sicher werdet ihr gemerkt haben, dass die Berichterstattung auf unserer Website nicht so effektiv wie gewohnt war. Das liegt daran, dass sich die Übergabe des Programms von Kevin Kinsellas Lebensgefährtin an Jürgen Dietz ausgesprochen schwierig gestaltet, da Kevins individuelle Gestaltung des Programms mühsam nach und nach entschlüsselt werden muss. Dank des unermüdlichen Einsatzes von Frau Dobusch und ihrer Mitarbeiterin sind wir jedoch auf einem guten Weg und in der Zwischenzeit haben die ersten vielversprechenden direkten Gespräche mit Jürgen stattgefunden.

Jetzt beginnen die Vorarbeiten für die neue Saison. Ich appelliere an alle Schachfreunde, sich an den angebotenen Veranstaltungen zu beteiligen, insbesondere an der kommenden Vereinsmeisterschaft. Insgesamt ließ die Beteiligung an allen Wettbewerben dieser Saison doch sehr zu wünschen übrig. Da ist noch viel Luft nach oben.

In diesem Sinne
Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Mit dem Wechsel des Kassenwarts im Frühjahr war die Umstellung der Zugriffsberechtigungen auf unser Vereinskonto bei der Postbank leider sehr langwierig. Dadurch konnten zum üblichen März-Termin noch keine Mitgliedsbeiträge per Lastschrift eingezogen werden. Das soll jetzt kurzfristig nachgeholt werden.

Ich bitte daher alle Mitglieder, für ausreichende Kontodeckung bei sich zu sorgen.

Der Kassenwart
Jan-Paul Ritscher

Aktivschach-Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Wie im letzten Jahr wurde auch diesmal die Vereinsmeisterschaft im Aktiv- = Schnellschach aus Termin-Gründen an nur einem Vereinsabend ausgetragen, 6 Runden à 15 Minuten pro Partie und Spieler. 15 Interessierte warteten auf den Startschuss, darunter drei aus der 1. Mannschaft (!), und diese drei landeten am Schluss auch auf dem Medaillen-Podium.

In Bezug auf Platz 1 gab es ein „totes Rennen“: Dr. Jan-Paul Ritscher und Jonas Simon Gremmel gewannen fünf Partien, teilten im direkten Vergleich den Punkt und wurden mit 5 ½ Punkten aus sechs Partien und derselben Zweit- und Drittwertung (!) gemeinsam Sieger des Turniers und damit Vereinsmeister im Schnellschach – und teilten natürlich auch das Preisgeld. Mit vier Siegen (→4 Punkte; Niederlagen gegen beide Top-Platzierte) gelangte Florian Kull auf den „Bronze“-Platz, den „Altmeister“ Gerd Putzbach mit ebenfalls 4 Punkten, aber der deutlich schlechteren Zweitwertung (Niederlage gegen Kull) verpasste.

Vier Spieler erreichten 3 ½ Punkte, also noch über 50%, und bildeten das „Mittelfeld“, angeführt von Jens Hellinghausen vor Alexander Matthies – beide hatten das „Pech“ (?), gegen beide Sieger gelost worden zu sein –, Karsten Jagnow und Michael Harasim. Lasse Westphal ließ als

Neunter mit 3 Punkten (= 50%) noch zwei Spieler hinter sich, die im Vergleich zu ihm eine über 500 Punkte höhere DWZ aufweisen!?

Ruhig und zügig brachte Florian Kull, unterstützt von Alexander Matthies, unsere Meisterschaft über die Bühne.

Rang	Teilnehmer	Punkt	Buchh	SoBerg
1	Ritscher, Jan-Paul	5½	21½	18¾
1	Gremmel, Jonas Simon	5½	21½	18¾
3	Kull, Florian	4	22½	
4	Putzbach, Gerd	4	18½	
5	Hellinghausen, Jens	3½	21½	
6	Matthies, Alexander	3½	20	
7	Jagnow, Karsten	3½	14	
8	Harasim, Michael	3½	12½	
9	Westphal, Lasse	3		
10	Fegebank, Fritz	2½	20	
11	Hilpert, Andreas	2½	19	
12	Zippert, Georg	2½	17	
13	Mattiat, Kay	2	15½	
14	Linden, Jonathan	1½	16½	
15	Kock, Rudolf	1	16	

HBMM 2024

Hamburger Blitz-Mannschaftsmeisterschaft. Von Jonas Simon Gremmel

Am 10.03. fand die HBMM 2024 statt. Letztes Jahr konnten wir nach der Corona-Pause nur den 6. Platz erreichen. Damit hatten wir das Ziel: NDBMM verpasst. Ziel war es, wieder die NDBMM zu erreichen. Dieses Jahr spielten wir mit Gerrit, Uwe, Hans und mir. Meistens wird das Turnier als Rundenturnier gespielt. Dadurch, dass wir aber 21 Teams waren, spielten wir im Schweizer System.

Wir erwischten einen guten Start. Nach 2 „4-0 Siegen“ spielten wir gegen den SC Diogenes. Das 1. wichtige Match gegen einen Konkurrenten. Dieses Match konnten wir mit 3-1 gewinnen und waren somit nach 3 Spielen an der Tabellenspitze.

Danach kamen dann 2 Matches, die nicht so liefen wie erwünscht. Zuerst gab es gegen den HSK I einen Reality-Check durch die 0-4 Niederlage. Danach verloren wir auch noch das Match gegen Blankenese unglücklich mit 1 ½-2 ½. Und so war unser guter Start hinüber.

Doch wir kämpften uns zurück! Es begann mit einem knappen Sieg gegen den SKJE mit 2 ½-1 ½. Danach spielten wir gegen Pinneberg. Das Match war nur knapp, weil ich einzügig die Partie einstellte und somit auch nur ein knapper 2 ½-1 ½ Sieg herausrang. Nun waren wir wieder auf den Qualifikationsplätzen angelangt.

Doch nun mussten wir noch gegen starke Teams antreten, um den Platz zu verteidigen. Es begann mit einem 3-1 Sieg gegen SC Königsspringer. Danach gab es 2 „2-2 Matches“ gegen Union Eimsbüttel und Marmstorf. Beide Matches konnten wir leider nicht gewinnen, so dass wir dann nach 10 Runden auf dem 4. Platz waren. Ein Blick auf die Tabelle zeigte: Wir brauchten ein 2-2 für einen sicheren Qualifikationsplatz.

Wir spielten gegen Fischbek. In den letzten Runden hatte ich einige Niederlagen gesammelt, so dass ich auf keinen Fall verlieren wollte! Es kam dann so, wie es kommen musste. Es stand 1-2 und ich spielte noch. Ich konnte dann aber die Ruhe bewahren und mein gewonnenes Endspiel verwerten.

Dadurch, dass Union Eimsbüttel ebenfalls 2-2 spielte, musste dann die 2. Feinwertung, die Buchholz-Feinwertung entscheiden, wer noch auf das Podium kommt.

Mit 141 zu 140 konnten wir dann noch den 3. Platz sichern. Somit konnten wir unser Ziel erreichen und einen Qualifikationsplatz sichern.

Zur NBDMM am 20.04. in Bremerhaven sind wir dann auch gefahren – siehe Bericht auf der folgenden Seite!

NDBMM 2024

Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft. Von Florian Krull

Nach dem souveränen Auftreten bei den Hamburger Blitzmannschaftsmeisterschaften und der Qualifikation für die NDBMM fuhren Gerrit Hourigan, Jan-Paul Ritscher, Uwe Bokelbrink, Jonas Simon Gremmel und Florian Kull nach Bremerhaven, um dort unseren Verein würdig zu vertreten. Insgesamt war das Turnier mit 29 teilnehmenden Mannschaften quantitativ gut besetzt. Somit stand ein anstrengendes Turnier bevor. Die NDBMM ist traditionell ein sehr stark besetztes Turnier. Viele starke Spieler und etliche ausgewiesene Blitzschachspezialisten. Es gibt praktisch keinen leichten Gegner.

Die ersten 10 Mannschaften hatten einen Elo-Durchschnitt von über 2200 aufzuweisen. Danach kamen wir auf Setzlistenplatz 11, mit etwas Abstand auf den Schnitt von 2157. Somit klingt Platz 15 mit 27:29 Punkten und 56 Brettunkten eher nach einer kleinen Enttäuschung. Aber, wie gesagt, etliche Mannschaften hatten zwar nominell nicht so starke Spieler an den Brettern, aber ausgemachte Blitzspezialisten. Auch die Anzahl an jungen sicher unterbewerteten Spielern war hoch. Es gab einige Highlights und auch ein paar Enttäuschungen. Sehr starke Partien und andere, die in einem Buch mit den besten Partien sicher keinen Platz finden würden. Ich habe zum Beispiel in einer Partie statt einzügig mattzusetzen einen Zug gefunden, der mich sofort zur Aufgabe zwang, die Folge war ein 1 ½ - 2 ½. In einer anderen Partie wollte ich mit meiner Dame auf c2 einen Springer auf f5 schlagen. Ein sehr starker Gedanke, nur leider stand auf d3 noch ein eigener Bauer im Weg...

Highlight als Mannschaft war sicher das Unentschieden gegen den Erstligisten vom Lister Turm aus Hannover. Gerrit entpuppte sich als Diesellok. Nach verhaltenem Start mit einigen weniger starken Partien wurde er in der zweiten Hälfte immer stärker, konnte einige starke Spieler besiegen und erzielte am Ende gute 12 ½ Punkte aus 23 Partien. Paul verfehlte die 50% mit 9 ½ aus 23 Partien. Am Ende ließ bei stärkeren Gegnern die Kondition nach und ein Finish von 1 aus 7 verhinderte ein deutlich besseres Ergebnis. Uwe verfehlte mit 10 ½ aus 22 die 50% nur sehr knapp. Insgesamt solide. Analog zu Paul war der „Endspurt“ mit 1 ½ aus 7 verbesserungsfähig.

Jonas erspielte 11 ½ aus 23 und damit genau 50%. Bei gutem Gegnerschnitt bedeutet dies einen soliden Gewinn von 40 Elo-Punkten. Florian erspielte mit 12 aus 21 das prozentual beste Ergebnis. Dies war dennoch unter dem Elo-Erwartungswert. Auch hier klappte der Endspurt mit 2 aus 7 nicht.

Das Turnier wurde vom HSK mit 53:3 vor König Tegel Berlin und Meerbauer Kiel mit jeweils 51:5 Punkten gewonnen. Der Viertplatzierte aus Norderstedt hatte bereits 8 Punkte weniger auf dem Konto. Fazit: Etwas unter den Erwartungen, aber solide. Es war anstrengend und hat viel Spaß gemacht. Im nächsten Jahr starten wir einen neuen Anlauf.

Alle Ergebnisse findet ihr unter <https://chess-results.com/tnr766806.aspx?lan=0&art=46>

Blitz-Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Am ersten Donnerstag im April, in diesem Jahr Geburtstag eines unserer besten Blitzschachspieler (!), fand unsere Vereinsmeisterschaft im Blitzschach (3 Minuten + 2 Sek.) statt. Nachdem wir uns eine Übersicht über die Teilnehmerzahl (18!) verschafft und entschieden hatten, in zwei Gruppe doppelrundig zu spielen, nahm Florian Kull das Heft des Handelns in die Hand: Gruppeneinteilung, Setzliste, fertiges Formular für die Eintragung der Ergebnisse – und es konnte in beiden Gruppen gestartet werden.

Gruppe A war stark besetzt, weil auch vier Schachfreunde der 1. Mannschaft mitwirkten, die auch ihrer Favoritenrolle gerecht wurden: Bei Halbzeit führte Florian Kull mit ausgezeichneten 7 ½/8 vor Jonas Simon Gremmel mit 6 und Dr. Jan-Paul Ritscher und Clemens Mix mit je 5 Punkten.

In der Rückrunde war Jonas Simon Gremmel nicht mehr zu bremsen. Mit überragenden 8/8 = 100% (!!), also insgesamt 14 Punkten aus 16 Partien katapultierte er sich auf Platz 1 und wurde damit zum dritten Mal hintereinander Vereinsmeister im Blitzschach. Da in Gruppe B keine höhere Punktzahl erreicht wurde, durfte er auch den „Schiefen Turm“ wieder mit nach Hause nehmen.

Florian Kull, der in der Hinrunde Jonas die einzige Niederlage zugefügt hatte, kam in der zweiten Halbzeit auf 5 Punkte und erreichte mit 12 ½ den zweiten Platz, die Vizemeisterschaft. Dr. Jan-Paul Ritscher steigerte zwar noch seine Punktzahl im zweiten Durchgang, verbesserte

aber nicht seinen Platz; mit 11 ½ Punkten stieg er als Dritter auf das Treppchen.

Mit Urkunden und nachösterlichen Leckereien-Preisen – Dank an Frau Gremmel! – wurden die drei Erstplatzierten geehrt.

Nach dem vierten Spieler der 1. Mannschaft, Clemens Mix (8 ½), belegt „Remis-König“ Thomas Strege mit 50% (6 Punkteteilungen!) den Mittelplatz vor den beiden „Oldies“, Gerd Putzbach und Georg Zippert.

Gruppe B geriet in eine etwas missliche Lage, weil sich zwei Schachfreunde zur bzw. während der Rückrunde abmeldeten und wir somit in den letzten Runden nur noch zwei Bretter besetzten.

In dieser Gruppe hat Frank Stolzenwald nicht nur schnell, sondern auch gut gespielt, seine Halbzeitführung (7/8) sicher ins Ziel gebracht und mit 13 Punkten aus 16 Partien das Gruppe B-Turnier verdient gewonnen.

Punktgleich (11 ½) dahinter landeten Fritz Fegebank mit der besseren Zweitwertung auf dem zweiten und Karsten Jagnow auf dem dritten Platz.

Auch die beiden folgenden Plätze mit je 9 Punkten (über 50%) trennt nur die Sonneborn-Berger-Wertung: 4. Timm Linnebuhr, 5. Alexander Matthies.

End-Tabelle Gruppe A

Rang	Spieler	Punkte	SoBe
1	Jonas Simon Gremmel	14	
2	Florian Kull	12½	
3	Jan-Paul Ritscher	11½	
4	Clemens Mix	8½	
5	Thomas Strege	8	
6	Gerd Putzbach	5½	
7	Georg Zippert	5½	

End-Tabelle Gruppe B

Rang	Spieler	Punkte	SoBe
1	Frank Stolzenwald	13	
2	Fritz Fegebank	11½	72
3	Karsten Jagnow	11½	65
4	Timm Linnebuhr	9	59½
5	Alexander Matthies	9	52
6	Holger Prieß	6½	
7	Kai Mattiat	6	
8	Rudolf Kock	4½	
9	Christow Hauser	1	

Das Siegereppchen der Blitz-Vereinsmeisterschaft 2024



Fischerschach-Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Unsere dritte Vereinsmeisterschaft in diesem Jahr wurde im Fischerschach ausgetragen, dem Schach, das ohne Vorbereitung auskommt, da man nicht weiß, in welcher Konstellation die Figuren auf das Brett kommen, und das durch Ex-Weltmeister M. Carlsen zu neuer Aufmerksamkeit gelangte. Es passte diesmal gut, dass die acht interessierten Schachfreunde die auf sieben Runden angesetzte Meisterschaft als „Rundenturnier“ jeder gegen jeden absolvieren konnten.

Nach fünf Runden war es noch für die Hälfte der Teilnehmer möglich, den Titel zu erringen. In Runde 6 trafen Fritz Fegebank, der völlig überraschend mit 4 ½/5 in Führung lag, und Jonas Simon Gremmel (4) aufeinander, der das Match klar für sich entschied; und in der Schlussrunde kam es zum Duell Gremmel (5) gegen Andreas Hilpert

(4 ½), das unentschieden endete. Der halbe Punkt genügte Jonas Simon Gremmel, ohne Niederlage mit 5 ½ Punkten aus 7 Partien nach der Aktivschach- und Blitzschach-Meisterschaft auch in diesem Genre Vereinsmeister 2024 zu werden!!! Gratulation! (Es sollte ein Anreiz sein, auch die „normale“ Vereinsmeisterschaft mitzuspielen, um als erster den „Grand Slam“ zu gewinnen!?).

Punktgleich, aber nach der Niederlage im direkten Vergleich gegen den Turniersieger mit der schlechteren Zweitwertung belegt Fritz Fegebank den zweiten Platz; mit 5 Punkten – ebenfalls ohne Niederlage! – landete Andreas Hilpert als Drittplatzierter auf dem Podium vor Thomas Strege, der auch 5 Punkte erspielte, dem aber wegen der geringeren Zweitwertung nur der undankbare vierte Platz blieb.

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg	Platz
1	Fritz Fegebank	+	1	1	1	1	0	1	½	5 ½	14 ½	2
2	Thomas Strege	0	+	1	1	1	½	1	½	5	12¼	4
3	Lasse Westphal	0	0	+	0	0	0	0	0	0		8
4	Holger Prieß	0	0	1	+	0	0	0	0	1		7
5	Gerd Putzbach	0	0	1	1	+	½	1	0	3 ½		5
6	Jonas S. Gremmel	1	½	1	1	½	+	1	½	5 ½	15¾	1
7	Georg Zippert	0	0	1	1	0	0	+	½	2 ½		6
8	Andreas Hilpert	½	½	1	1	1	½	½	+	5	13¾	3

Schachfreunde I

Viel Spaß in prächtiger Spiellaune

Oberliga Nord Nord | Von FM Jürgen Dietz

Vor Saisonbeginn schon ging in der Liga das Abstiegs-
gespenst um, denn wegen der Umgestaltung der zweiten
Bundesligen war in der Oberliga mit vier Absteigern (von
zehn teilnehmenden Teams!) zu kalkulieren. Und zu den
Kandidaten gehörten wir nominell dazu. Es war klar, dass
der Klassenerhalt nicht leicht sein dürfte. Jeder einzelne
Mannschaftspunkt konnte in der Abschlusstabelle den ent-
scheidenden Unterschied ausmachen. Der Unterbau an den
Positionen 5 bis 13 sollte ein solides Fundament darstel-
len. Die Frage war, ob wir an den Spitzenbretern gegen
die starke Konkurrenz würden bestehen können. Insofern
erwies sich als sehr wertvoll, dass wir gleich die ersten drei
Runden in voller Besetzung antreten konnten. Auch darin
zeigte sich der hervorragende Teamgeist, der sich schon
in der vergangenen Saison gebildet hatte und nicht verlo-
ren gegangen war. So ging es mit einem Paukenschlag
los – mit einem furiosen 6,5:1,5 gegen Schwerin setzten
wir ein erstes Ausrufezeichen und übernahmen die Tabel-

lenführung! Weiter Schlag auf Schlag – 5,5:2,5 gegen
Kiel, 5,5:2,5 (unverdient hoch) gegen Fischbek, und wir
lagen noch immer an der Spitze. Dann ein überraschendes
5,5:2,5 gegen St. Pauli und zu allem Überfluss auch noch
5:3 in Preetz. Alle rieben sich verwundert die Augen: Die
Schachfreunde waren nach fünf Runden ohne Punktverlust
einsamer Spitzenreiter!? Das Aufstiegsgespenst ging um.
Die dicken Brocken standen uns zwar noch bevor, aber wir
waren im Flow. Ausgerechnet gegen den Tabellenletzten
Königsspringer dann ein unglückliches 3,5:4,5, und „die
Luft war raus“: 2:6 gegen Norderstedt, 3:5 gegen HSK 3
und schließlich 3,5:4,5 gegen Turniersieger SKJE. Trotz die-
ses (vermeintlichen) Absturzes nach Runde 5 war es für mich
als Käpt’n eine runde, überaus erfreuliche Sache – hochmo-
tivierte Spieler, glänzende Stimmung, interessante Partien.
So darf es nächstes Jahr weitergehen.

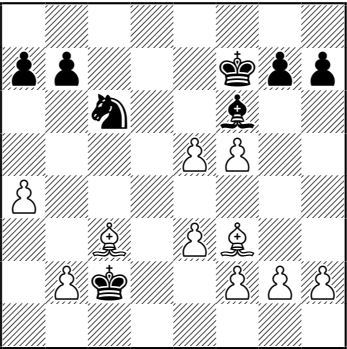
Die Einzelergebnisse:

- Dusan** (5,5/8) stand am Spitzenbrett ohne Partieverlust wie ein Fels in der Brandung.
- Gerrit** (4/6) konnte als Rückkehrer überzeugen und war in den letzten Runden nicht zu ersetzen.
- Jan-Paul** (3,5/9) musste in den letzten Runden hochrücken und bekam oben Wind von vorn.
- Hans** (1,5/7) kämpfte mehrmals heldenhaft über die volle Distanz, um dann doch zu verlieren.
- Jens** (2,5/5) strahlte mit seiner soliden Art eine wertvolle Ruhe aus.
- Uwe** (5/8) legte großartig los, musste am Ende aber mehrmals weit nach oben wechseln.
- Jonas** (6/9) wurde weiter vorn eingesetzt als im Vorjahr und konnte voll überzeugen.
- Martin** (0/1) kam gegen Norderstedt zu seinem einzigen undankbaren Einsatz.
- Clemens** (4/7) schaffte es, seltener in Zeitnot zu kommen.
- Florian** (2,5/4) wurde zunächst für die zweite Mannschaft geschont.
- Jürgen** (1,5/3) konnte sich meist auf seine Rolle als non-playing Captain konzentrieren.
- Marc** (4/5) war als „Stamm-Ersatzspieler“ eine Bank.

Eine
bemer-
kens-
werte
Saison

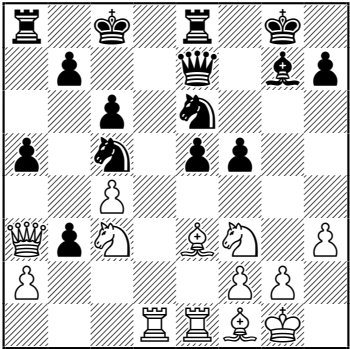
Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SK Johanneum Eppendorf	+	4½	3½	4½	4½	5	6	4½	4½	5	16	42
2	SK Norderstedt	3½	+	6	6	3	5½	5	3½	6	5½	12	44
3	Preetzer TSV	4½	2	+	3	4½	5½	4	2	4½	7	11	37
4	Schachfreunde	3½	2	5	+	3	3½	5½	5½	6½	5½	10	40
5	Hamburger SK III	3½	5	3½	5	+	4½	3½	7	4	3½	9	39½
6	SC Königsspringer HH	3	2½	2½	4½	3½	+	5	4	4	6	8	35
7	SK Doppelbauer Turm Kiel III	2	3	4	2½	4½	3	+	4½	5	4	8	32½
8	FC St. Pauli II	3½	4½	6	2½	1	4	4	3½	+	5	7	33½
9	SF Schwerin	3½	2	3½	1½	4	4	3	4½	+	4½	6	30½
10	TV Fischbek	3	2½	1	2½	4½	2	4	3	3½	+	3	26

- Jonas Gremmel
- Th. Peters (Fischbek)



[...]
♖d5 cxd5 cxd5 ♜e4 ♜x e7 ♜x e7
dxe6 ♜x e6 ♜g5 ♜xg5 ♜xg5

- Jonas Gremmel
- M. Richter (St.Pauli)



[...]
♜xc6 bxc6 ♜b3 ♜e6 ♜b4 ♜d7
♜a5 ♜c7 ♜a6 ♜b8

Schachfreunde II

Abschlussbericht Schachfreunde II

HH Mannschaftsmeisterschaft 2024 – Bezirksliga D | Von Fritz Fegebank

Rückblick: Wir waren „Favorit“!?

1. Wie z. B. auch im Fußball wird normalerweise der Absteiger als potenzieller (Wieder-)Aufsteiger gehandelt. 2. Im Schach gibt es „Messbares“, die DWZ, und nach dem DWZ-Schnitt war die zweite Mannschaft der Schachfreunde Hamburg klar die Nummer 1 – die einzige Mannschaft mit (deutlich) über 1800. In der Praxis muss einiges zusammenkommen, stimmen, damit sich der „Favorit“ auch als solcher präsentiert. Eine wesentliche Voraussetzung dafür war und hervorzuheben ist die „Antrittsmoral“ der Schachfreunde der 1. Mannschaft in dieser Saison, die damit auch die 2. Mannschaft unterstützten: Einerseits mussten wir kein einziges Mal einen Spieler an die Erste abgeben, der in derselben Runde für die Zweite nicht mehr Einsatz-berechtigt gewesen wäre – andererseits konnten auf diese Weise Florian Kull zweimal und Jürgen Dietz fünfmal (!) für die Zweite antreten, und das half uns, denn in den ersten Runden hatten wir gegen die nominellen Hauptkonkurrenten zu spielen, den Ranglisten-Dritten Barmbeker SK und Ranglisten-Zweiten SV Großhansdorf, gegen den wir, wie bekannt, in der vergangenen Saison verloren. – Außerdem darf und sollte man keinen Gegner, weder Mannschaft noch Einzelspieler/in, unterschätzen!?

Letztlich haben wir alle acht Mannschaftskämpfe gewonnen, meist recht klar; wir sind unserer „Favoritenrolle“ ge-

recht geworden. Es muss allerdings (noch einmal) betont werden, dass es in den letzten drei Matches „enger“ zugeht, als es das z. T. deutliche Ergebnis zeigt – zum einen machte sich wohl bemerkbar, dass unser DWZ-Schnitt dreimal unter 1750 lag, zum anderen aber haben wir uns schließlich dennoch durchsetzen können!? Insgesamt kamen wir mit 33 Siegen, darunter 3 kampflose, und 26 Punkteteilungen (bei 5 Niederlagen) auf 46 Brettunkte. Bei vier Mannschaftssiegen, den ersten und letzten beiden, haben wir keine Niederlage hinnehmen müssen, haben also alle Schachfreunde zum Gesamterfolg beigetragen!

Einzel-Ergebnisse:

Florian Kulls Siege in den ersten beiden Runden (→2/2) und Jürgen Dietz, der als Mannschaftsführer der 1. Mannschaft in den ersten fünf Runden der Zweiten den Vorzug gab und für sie 4/5 (ohne Niederlage) erspielte, haben nicht nur in Bezug auf Punkte, sondern in gewisser Weise auch einen psychologischen Beitrag für die Siegesserie der 2. Mannschaft geleistet. Jens Hellinghausen (3/5) sorgte für „Extreme“: Er gewann schnell (z. B. gegen HSK XVII) oder, in die Defensive gedrängt, er kämpfte auch noch in der fünften Stunde. Matthias Wüllenweber schloss mit seinen beiden Siegen (→2/2) die Mannschaftskämpfe ab – interessante und sehenswerte Partien bis zum Schluss! Alexander Matthies, als Nummer 6 gemeldet, trat viermal

an Brett 2 an (!), hatte sechsmal nominell stärkere Gegner und erzielte 5 ½/8 (ohne Niederlage!). Der Lohn für seine starke Leistung: ein DWZ-Plus von 50 Punkten!

Julius Möller (4 ½/7) startete mit zwei Siegen in die Saison – eine gelungene bei seiner ersten Teilnahme in der 2. Mannschaft, was auch mit 13 DWZ-Punkten belohnt wurde! Fritz Fegebank (5 ½/8) hatte nach der fünften Runde die meisten Punkte auf seinem Konto (4 ½), ließ dann aber – mit und nach seiner völlig misslungenen Partie gegen seinen DWZ-schwächsten Gegner – deutlich nach (!?); die Quittung für die eine Niederlage: Abzug von 10 DWZ-Punkten. Georg Zippert (4/8) konnte nach seinem Auftakt-Sieg gegen Barmbek kein zweites Mal voll punkten und musste sich sechsmal mit einem Remis begnügen („Remiskönig“!?). Tim Schröder (5/7) erzielte nach siegloser erster Halbzeit (1/3) in der zweiten 4 Punkte in Folge!

Da auch die 3. Mannschaft in der Bezirksliga (C) vertreten war, konnten wir uns dort nicht bedienen, wenn wir „Ersatz“ brauchten. Also mussten wir in sieben der acht Kämpfe auf Spieler der 4. Mannschaft oder der „Reserve“ zurückgreifen, und das war ein voller Erfolg – „Sensation“ mag angesichts der Situation („Favorit“) übertrieben formuliert sein, aber dass Schachfreunde, die z. T. auch kurzfristig eingesprungen sind, dermaßen an den

Mannschaftssiegen mitbeteiligt waren, ist meines Wissens noch nicht vorgekommen (!?): Fünf Schachfreunde errangen in zwölf Einsätzen 10 ½ Punkte, sie kassierten keine Niederlage!! Kay Mattiat (1/1) war bei seinem ersten Einsatz für Schachfreunde II (gegen HSK XVII) erfolgreich. Peter Ludwig (1/2) erkämpfte zweimal gegen stärkere Gegner ein Remis! Matthias Hermann (3/3) war (und ist) an Brett 7 oder 8 natürlich deplatziert, aber auch schnelle oder frühe Punkte in Runde 3 bis 5 taten uns gut!

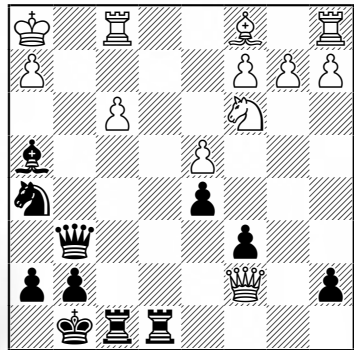
Bei Thorsten Jaeger (3/3 in Runde 7–9) wusste und weiß man nie, wie er mit seiner Bedenkzeit umgeht (oder sie mit ihm?) – er überschritt sie nicht und gewann überzeugend! Sohrab Alam (2 ½/3) kam zu seinem ersten bis dritten Einsatz in einem Mannschaftskampf überhaupt (in Runde 5, 7 und 8) und überraschte mit attraktivem Spiel und gut heraus kombinierten Siegen!

Die nächste Saison und die Mannschaftskämpfe in der Stadtliga werden uns sicherlich noch mehr fordern, aber wir sollten uns freuen, wieder dort zu spielen!?

Rang	Mannschaft	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	BP	MP
1	Schachfreunde II	1849		5	5	5½	6	6½	6½	5½	6	46	16
2	Bergstedt	1681	2		4½	5	4	3½	4½	4½	4½	32½	11
3	Grosshansdorf II	1789	3	3½		2½	5½	5½	5	5	4½	34½	10
4	Bramfeld	1708	3	3	5½		7	4½	3½	4	4½	35	9
5	Hamburger SK XVI	1653	2½	4	2½	1		6½	5	6½	5½	33½	9
6	Barmbek III	1745	1½	2½	3½	1½	4½		5	4½	5½	28½	8
7	Hamburger SK XVII	1634	1½	3	4½	3	3½	3		4	5½	28	5
8	Sasel II	1675	2½	3	4	1½	3½	3½	4		5½	27½	4
9	St. Pauli VIII	1512	2	3½	3½	3½	2½	2½	2½	2½		22½	0

11	Florian Kull	2123-190	2 2
12	Jürgen Dietz	2089-156	4 5
13	Jens Hellinghausen	1903-6	3 5
14	Matthias Wüllenweber	1985-22	2 2
15	Timm Linnebuhr		
16	Alexander Matthies	1726-40	5½ 8
17	Julius Möller	1721-26	4½ 7
18	Fritz Fegebank	1824-293	5½ 8
19	Georg Zippert	1684-201	4 8
20	Tim Schroeder	1714-68	5 7
31	Kay Mattiat	1415-106	1 1
32	Peter Ludwig	1396-59	1 2
41	Matthias Herrmann	2126-116	3 3
43	Thorsten Jaeger	1753-128	3 3
44	Sohrab Alam	1564-4	2½ 3

- Thomas Knuth
- Sohrab Alam



Hier die entscheidende Stellung.

Sofort gewinnt Sg3+ hxg3 Lxg3 mit Damenangriff und gleichzeitiger Drohung von Dh5+ mit Matt in den nächsten Zügen.

Abschlussbericht Schachfreunde III

Bezirksliga Hamburg Staffel C | Von Jonathan Linden

Nachdem die Mannschaft im letzten Jahr den Klassenerhalt in der Bezirksliga geschafft hatte, war dies auch für dieses Jahr unser Mindestziel. Ein Blick auf die DWZ-Statistik deutete darauf hin, dass dies nicht leicht werden würde – schließlich hatten wir den schlechtesten DWZ-Schnitt in der Bezirksliga C (1589). Wir mussten zwei starke Spieler an die zweite Mannschaft abgeben, wurden dafür aber (gewinnbringend) durch David A. Gremmel, Karsten Jagnow und Detlef Schweigert verstärkt.

Die Saison begann holprig mit zwei Niederlagen. Gegen die nominell stärkste Mannschaft, Weisse Dame 2, setzte es zu Beginn eine 1,5-6,5-Klatsche. Auch in der nächsten Runde mussten wir uns bei Diogenes3 ersatzgeschwächt deutlich geschlagen geben (2,5-5,5). So kam es völlig unerwartet, dass wir gegen den amtierenden Tabellenführer, St. Pauli 7, unseren ersten Sieg einfahren konnten (5:3). Wir gewannen ebenfalls beim Abstiegs-kandidaten HSK 15 knapp mit 4,5-3,5. Dafür gingen wir anschließend zu Hause gegen SKJE 4 wiederum 1,5-6,5 deutlich unter. Die Mannschaft ließ sich jedoch nicht beirren und gewann – verdient und überlegen – den nächsten Mannschaftskampf beim damaligen Tabellenführer HSK 13 (6-2). Im vorletzten Spiel gegen den gemäß DWZ-Schnitt an Platz 7 gesetzten HSK 14 hätten wir mit einem Sieg den Klassenerhalt sichern können, was

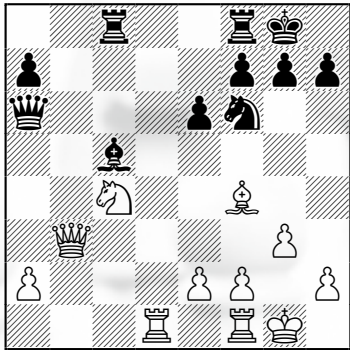
uns jedoch deutlich misslang (3-5). So ging es dann im letzten Mannschaftskampf darum, aus eigener Kraft den Klassenerhalt zu sichern. Die Mannschaft zeigte wieder Charakter und besiegte Barmbek 4 souverän (5,5-2,5).

Im Gegensatz zu den vielen 4-4-Ergebnissen im letzten Jahr gab es diesmal also ein wechselhaftes und spannendes Auf-und-ab. Das Ziel des Klassenerhalts haben wir vor Beginn der letzten neunten Runde (in der wir spielfrei haben) erreicht. Wenngleich dies das Verdienst des Einsatzes der ganzen Mannschaft ist, möchte ich einige Einzel-leistungen hervorheben.

David holte 2 Punkte aus 4 Spielen und hat mit 49 Punkten den stärksten DWZ-Zugewinn der Mannschaft verbucht. Christoph spielte (gewohnt) stark an Brett 1 (5.5 aus 7), und Karsten holte nach kurzer Eingewöhnungsphase viele wichtige Punkte (5,5 aus 8). Auch Peter (4 aus 7) zeigte eine starke Leistung. Einen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle auch unseren Ersatzspielern aussprechen – insbesondere Rudolf und Lasse (DWZ +138), die u.a. maßgeblich zum Sieg beim HSK 13 beitrugen. Darüber hinaus ein herzliches Dankeschön an die gesamte Mann-schaft für den unermüdlichen Kampfgeist und Einsatz bei trotz Rückschlägen stets guter Atmosphäre. Wir haben uns den Klassenerhalt und die Sommerpause verdient.

Rang	Mannschaft	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	BP	MP
1	Weisse Dame II	1789		4½	3½	3	6½	6½	6	4½	6	40½	12
2	St. Pauli VII	1736	3½		6	7	3	5½	5	4½	5½	40	12
3	Diogenes III	1730	4½	2		6	5½	3½	3	7	5	36½	10
4	SKJE IV	1747	5	1	2		6½	4	4	3½	5	31	8
4	Schachfreunde III	1589	1½	5	2½	1½		5½	3	6	4½	29½	8
5	Barmbek IV	1655	1½	2½	4½	4	2½		4½	4	5	28	8
6	Hamburger SK XIV	1634	2	3	5	4	5	3½		2½	4½	29½	7
7	Hamburger SK XIII	1659	3½	3½	1	4½	2	4	5½		5	29	7
9	Hamburger SK XV	1631	2	2½	3	3	3½	3	3½	3		23½	0

□ P. Högel
 ■ D. Gremmel



1. ♖×f2 ♜×f2 2. ♖×c4
 mit Bauerngewinn



David Gremmel

HHMM 2024 – Kreisklasse A

Von Georg Zippert

Rang	Mannschaft	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	BP	MP
1	Königsspringer VI	1374		4	4	4	6½	5½	6½	7	37½	11
2	Hamburger SK XXIV	1492	4		3	4	6	6	5½	7	35½	10
3	NTSV II	1504	4	5		3	6	6	3	6	33	9
4	Hamburger SK XXIII	1388	4	4	5		3½	4	4½	6	31	9
5	Fischbek IV	1419	1½	2	2	4½		6	6	2	24	6
6	Schachfreunde IV	1132	2½	2	2	4	2		4½	4½	21½	5
7	SKJE VI	1310	1½	2½	5	3½	2	3½		6	24	4
8	SKJE VII	1388	1	1	2	2	6	3½	2		17½	2

31	Kay Mattiat	1415-106	1 7
32	Peter Ludwig	1396-59	2½ 5
33	Lasse Westphal	1444-2	5½ 7
34	Rudolf Kock	1297-187	3 7
35	Uwe Harms	1192-46	1½ 5
36	Sasan Alam	1373-5	3½ 5
37	Christian Auffahrt	1081-2	1½ 4
38	Joern Rathje	834-62	0 6
39	Merle Weixelmann	766-3	0 6
40	Jona Halbleib	781-2	0 2
46	Sabine Herrmann	1425-168	1 1
53	Leona Schwede		0 1
54	Max Bremer	1671-36	0 2
55	Lina Teepe		0 1
56	Michael Bremer		2 2

Mit dem deutlich niedrigsten DWZ-Durchschnitt startete unsere 4. in die diesjährigen Mannschaftskämpfe. Umso erstaunlicher daher das gute Ergebnis. Mit 5 Mannschafts-

punkten landeten wir auf Platz 6 und ließen die beiden SKJE-Mannschaften noch hinter uns.

Die meisten Punkte erzielte Lasse Westphal, der 5,5 Punkte aus 7 Partien holte, und damit seine DWZ-Zahl deutlich verbessert haben dürfte. Sehr stark spielte auch Sasan Alam, der 3,5 Punkte aus 5 Partien erzielte. Unverwundlich auch unser alter Haudegen Rudolf Kock, der 3 seiner Partien gewinnen konnte. Aber auch den anderen Spielern, die zu dem überraschend guten Ergebnis beitrugen, gebührt Anerkennung:

Christian Auffahrt, Michael Bremer, Uwe Harms, Peter Ludwig und nicht zuletzt natürlich auch dem Mannschaftsführer Kay Mattiat, der an Brett 1 einen besonders schweren Stand hatte. Nicht zu vergessen auch unsere einzige Spielerin Sabine Herrmann, die bei ihrem einzigen Auftritt ebenfalls einen Punkt zu dem guten Ergebnis beisteuerte.

Bericht Basisklasse A

Von Clemens Mix

Rang	Mannschaft	DWZ	1	2	3	4	5	6	BP	MP
1	Wilhelmsburg II	1201		1½	3	3	3	4	14½	8
2	Hamburger SK XXIX	1284	2½		1½	4	2	3½	13½	7
3	Diagonale III	881	1	2½		1	2½	4	11	6
4	SKJE VIII	1257	1	0	3		2	2½	8½	5
5	Weisse Dame IV	1361	1	2	1½	2		3	9½	4
6	Schachfreunde V	912	0	½	0	1½	1		3	0

B01	Sasan Alam	1257-5	1 3
B02	Jona Halbleib	869-2	2 5
B03	Mio Halbleib	328-1	0 5
B04	Joseph Anh Tran		0 2
B11	Max Bremer		0 3
B12	Merle Weixelmann	772-3	0 2

Unsere 5. Mannschaft trat in der vergangenen Saison in der Basisklasse A an. Seit langem konnten wir hier eine pure Jugendmannschaft aufstellen. Dies passte gut, da alle anderen Mannschaften ebenfalls größtenteils aus Jugendlichen bestanden. Dennoch war für uns von Anfang an klar, dass wir klarer Außenseiter der Liga sind. Trotzdem konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt und bedeutende Fortschritte gemacht werden.

Die 1. Runde auswärts gegen SKJE fing nicht so erfreulich an, da der Mannschaftskapitän rund 30 Minuten vor Spielbeginn eine telefonische Absage aufgrund Krankheit

erhalten hat. Somit mussten wir uns 2,5-1,5 geschlagen geben. Die 2. Runde heim gegen Diagonale und auch die 3. Runde auswärts gegen Wilhelmsburg sah an allen Brettern zunächst gar nicht so schlecht aus. Nach einer Weile setzen sich jedoch die erfahreneren Spieler durch, so dass wir in beiden Spielen ein 0-4 einstecken mussten. Ähnlich verlief es in Runde 4 und 5. Dort mussten wir ein 3-1 und 3,5-0,5 verkraften. Etwas unglücklich war, dass in der 2. und 5. Runde am gleichen Tag die 4. Mannschaft spielte, für die wir Spieler abstellen mussten. Das führte dazu, dass wir entweder schwächer angetreten sind oder ein Brett freilassen mussten.

Trotz der eher ernüchternden Saison war der Teamgeist innerhalb der Mannschaft durchgehend positiv. Verlorene Partien wurden (meist) sehr gut verkraftet, und es konnte eine Menge gelernt werden. Wir als Jugendtrainer sind stolz auf unsere Jugendlichen und freuen uns, ihre weitere Entwicklung mitzuverfolgen.

Peter Dankert-Turnier

Florian Kull

Am 15.06.2024 fanden 59 Schachfreunde den Weg in den Horner Weg zur diesjährigen Austragung des Peter-Dankert-Turniers. Da es gleichzeitig auch die Hamburger Schnellschachmeisterschaft war, gab es auch einen Titel und eine Qualifikation auszuspielen. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer hatten eine Wertungszahl von mehr als 2100. 23 Titelträger, darunter ein Großmeister und neun internationale Meister. Die Besetzung konnte sich wahrlich sehen lassen.

Für das leibliche Wohl sorgten Jutta Gremmel und Jürgen Dietz mit herzhaften und süßen Leckereien. Herzlichen Dank!!

7 Runden Schnellschach mit 15 Minuten + 10 Sekunden pro Zug standen auf dem Programm. Da ein Mindestrating von 1800 erforderlich war, waren die Favoriten bereits in der ersten Runde stärker gefordert, als dies in anderen Turnieren üblich ist.

Nach vier Runden gab es noch zwei Spieler mit der vollen Punktzahl. Bereits einen Punkt hatten IM Aljoscha Feuerstack und Henning Holinka zwischen sich und den Rest des Feldes gelegt. Kurios dann, dass sie in der fünften Runde nicht gegeneinander gepaart wurden. Beide wurden nach unten gelost. Was war der Grund? Beide hatten zuvor zweimal in Folge die schwarzen Steine. Dreimal in Folge die gleiche Farbe in Folge erlaubt die Auslosung nicht. Also spielten beide neben- und nicht gegeneinander. Während Aljoscha seine weiße Weste erhalten konnte, gab Henning das erste Remis ab.

In der sechsten Runde dann mit Verspätung das Spitzenduell mit dem besseren Ende für Aljoscha. Damit also weiterhin 100% und ein Punkt Vorsprung vor der letzten Runde für Aljoscha. Eine Punkteteilung in der letzten Runde reichte aus, um sich souverän den Turniersieg, den Titel Hamburger Schnellschachmeister und die Siebprämie von 400 Euro samt Wanderpokal sichern zu können. Mit respektvollem Abstand und 5 ½ Punkten folgten Henning Holinka, IM Ilja Schneider und FM Dr. Markus Hochgräfe.

Herzlichen Glückwunsch an IM Aljoscha Feuerstack zum Sieg im Peter-Dankert-Turnier und zum Titel des Hamburger Schnellschachmeisters!

Alle Ergebnisse sind abrufbar über:
<https://chess-results.com/tnr928891.aspx?lan=0&art=1&turdet=YES>

Von den Schachfreunden Hamburg waren 4 Spieler beteiligt: Dusan Nedic hielt sich die gesamte Zeit in der Verfolgergruppe und erzielte mit 4 ½ Punkten einen guten 10. Platz. Zufrieden sein kann auch Jonas Gremmel, der mit 4 Punkten auf Platz 19 einkam. Als Nummer 46 der Setzliste erzielte Jonas von allen Teilnehmern die größte Verbesserung im Vergleich zum Startrang.

Florian Kull auf Platz 28 und Clemens Mix auf Platz 34 erzielten jeweils 3 ½ und damit 50% der Punkte.

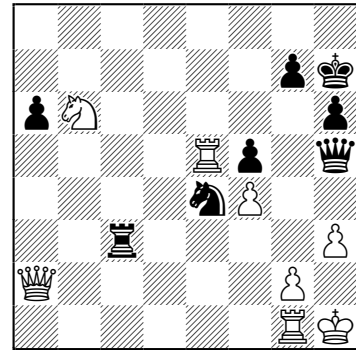
Wir freuen uns auf das kommende Jahr.

Die Ergebnisse vom Peter Dankert-Turnier

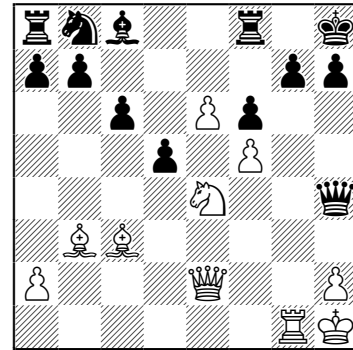
Rang	Snr		Name	Land	ELO	Verein/Ort	Punkt	Wtg1
1	2	IM	Feuerstack, Aljoscha	GER	2411	FC St. Pauli 1910 eV SABt	6½	31
2	20		Holinka, Henning	GER	2216	Hamburger SK von 1830 eV	5½	31½
3	1	IM	Schneider, Ilja	GER	2436	HSK Lister Turm	5½	31
4	8	FM	Hochgraefe, Markus	GER	2352	SC Diogenes e.V.	5½	28
5	9	IM	Parvanyan, Ashot	GER	2339	TuRa Harksheide von 1945	5	29½
6	4	FM	Sawatzki, Frank	GER	2387	FC St. Pauli 1910 eV SABt	5	28½
7	3	IM	Pajeken, Jakob Leon	GER	2399	SK Doppelbauer Kiel von 1910	5	28
	5	IM	Kopylov, Michael	UKR	2373	SK Norderstedt von 1975	5	28
9	13	IM	Ertan, Can	TUR	2319	FC St. Pauli 1910 eV SABt	4½	33½
10	10		Nedic, Dusan	GER	2339	SF Hamburg e.V. 1934	4½	28½
11	12	IM	Colpe, Malte	GER	2320	Hamburger SK von 1830 eV	4½	28
	21	FM	Bach, Matthias	GER	2212	SK Marmsdorf GW Hamburg	4½	28
13	23	FM	Kahlert, Thomas	GER	2204	FC St. Pauli 1910 eV SABt	4½	27
14	25	FM	Hess, Christian	GER	2157	FC St. Pauli 1910 eV SABt	4½	26½
15	16	FM	Voigt, Martin	GER	2257	FC St. Pauli 1910 eV SABt	4½	25½
16	18		Garner, Isaak	GER	2241	Hamburger SK von 1830 eV	4½	24½
17	11	FM	Priebe, Jan	GER	2322	FC St. Pauli 1910 eV SABt	4	29½
18	19	FM	Woelk, Tom-Frederic	GER	2240	Hamburger SK von 1830 eV	4	28½
19	46		Gremmel, Jonas Simon	GER	1971	SF Hamburg e.V. 1934	4	28
20	28		Ramme, Christoph	GER	2119	SK Marmsdorf GW Hamburg	4	27½
21	7	GM	Bagrationi, Alexander	ISR	2359	Schachverein Hemer 1932 e.V.	4	26½
	17	FM	Perez De Miguel, Alvaro	ESP	2256	FC St. Pauli 1910 eV SABt	4	26½
23	14	IM	Bracker, Frank	GER	2296	Hamburger SK von 1830 eV	4	25
24	40		Emami, Madjid	GER	1191	Hamburger SK von 1830 eV	4	20½
	48		Pakhomov, Denis	RUS	1960	Barmbeker SK 1926 eV	4	20½
26	24	FM	Buchenau, Frank	GER	2174	Hildesheimer SV	3½	28
27	43		Lu, Yunong Elias	GER	1981	Hamburger SK von 1830 eV	3½	27½
28	31		Kull, Florian	GER	2110	SF Hamburg e.V. 1934	3½	26½
29	26		Richter, Maik	GER	2136	FC St. Pauli 1910 eV SABt	3½	25
	42		Dimke, Markus	GER	1982	Barmbeker SK 1926 eV	3½	25

Rang	Snr		Name	Land	ELO	Verein/Ort	Punkt	Wtg1
31	45		Kalla, Christian	GER	1974	SC Diogenes e.V.	3½	24½
32	34		Giraud, Valerian	GER	2057	Hamburger SK von 1830 eV	3½	23½
	35		Raider, Eugen	GER	2055	Königsspr. SC. 1984 e.V.	3½	23½
34	36		Mix, Clemens	GER	2032	SF Hamburg e.V. 1934	3½	23
35	39		Fuhrmann, Ake	GER	1998	Hamburger SK von 1830 eV	3½	22
36	32		Conrad, Christian	GER	2103	Königsspr. SC. 1984 e.V.	3½	21
37	33		Wenzel, Birger	GER	2088	SK Johanneum Eppendorf	3	28½
38	27	FM	Reddmann, Hauke	GER	2131	SK Wilhelmsburg 1936 eV	3	25½
39	29		Westphal, Bernd	GER	2114		3	24
40	53		Sell, Eero	GER	1904	SchVgg Blankenese von 1923 e.V	3	21½
41	30		Wronn, Bernd	GER	2111	FC St. Pauli 1910 eV SABt	3	20½
42	52		Dorweiler, Roger Paul	BRA	1906		3	19½
43	38		Grote, Dirk	GER	2014	FC St. Pauli 1910 eV SABt	3	19
	59		Buchholz, Stephan	GER	1827	ESV Rot-Weiß Göttingen	3	19
45	56		Dorendorf, Mika	GER	1862	Hamburger SK von 1830 eV	2½	25
46	15	FM	Schulenburg, Fabian	GER	2265	SC Diogenes e.V.	2½	24½
	22	IM	Salov, Sergej	GER	2212	Lübecker SV von 1873	2½	24½
48	37		Lucas, Michael	GER	2027		2½	23
49	51		Piepenhagen, Eric	GER	1921	Niendorfer TSV 1919 SABt	2½	22
50	41		Atri, Jamshid	GER	1984	Hamburger SK von 1830 eV	2½	19½
51	47		Richter, Stephan	GER	1968	SV Winsen (Luhe) von 1929 e.V.	2	24
52	55		Wegemund, Hubert	GER	1882	SK Norderstedt von 1975	2	21
53	50		Tietz, Bennit	GER	1943	Hamburger SK von 1830 eV	2	20½
54	57		Schwarzkopf, Jörg	GER	1812	TV Fischbek Suederelbe	2	18
55	58		Gorbatschow, Bogdan	GER	1640	Hamburger SK von 1830 eV	1½	20½
56	54		Fock, Sana	GER	1888	SC Kreuzberg e.V.	1½	19½
57	44		Kemeny, Matthias	GER	1980	SV Großhansdorf	1	16
58	6	FM	Jahncke, Giso	GER	2363	FC ST.Pauli 1910 eV SABt	1	14
59	49		Buchholz, Robert	GER	1953	SC Diogenes e.V.	½	19½

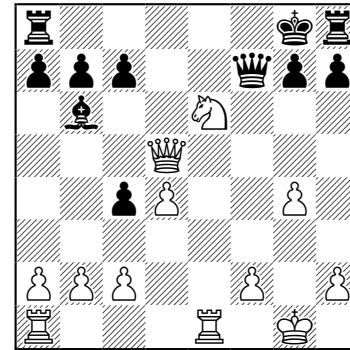
Der Goldene Zug



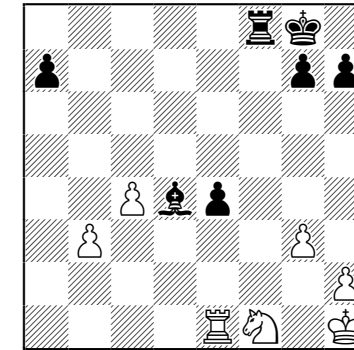
Schwarz am Zug



Weiß am Zug

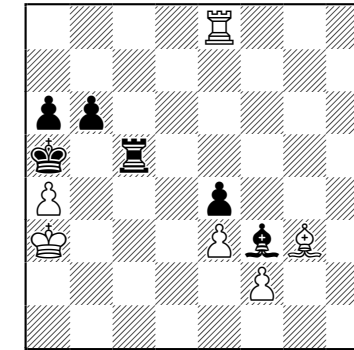


Weiß am Zug



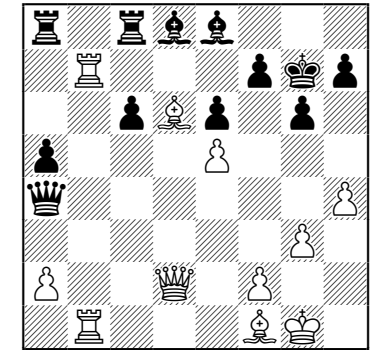
Schwarz am Zug

1...♞c3 2. ♜d1 ♜xg1+ 3. ♜xg1 e3
0-1



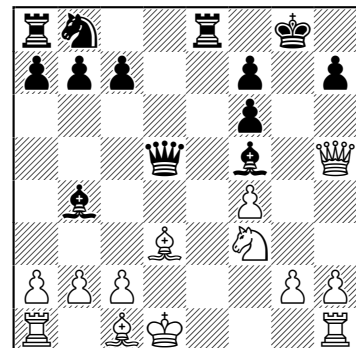
Weiß am Zug

1.♞e5
1-0

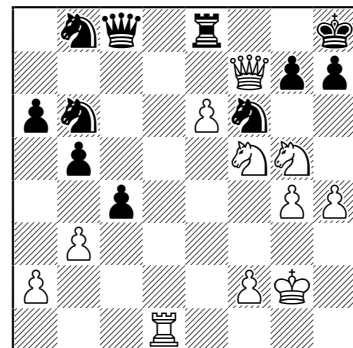


Weiß am Zug

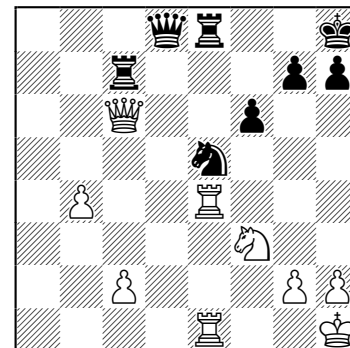
1. ♜b4 axb4 2. ♜h6+ ♜xh6
3. ♜f8+ ♜h5 4. ♜e2#
1-0



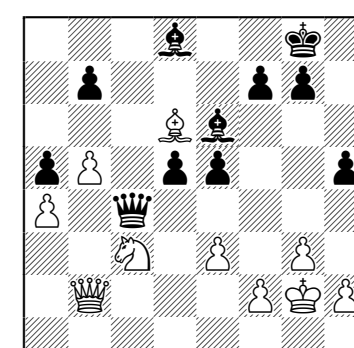
Schwarz am Zug



Weiß am Zug

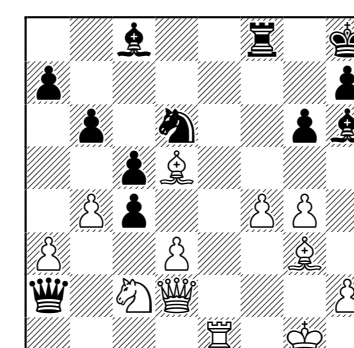


Weiß am Zug



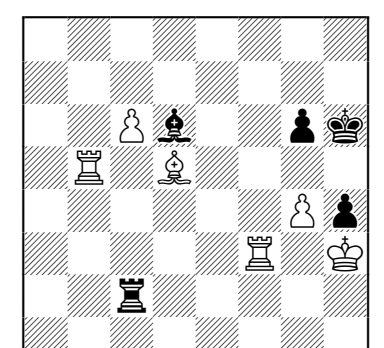
Schwarz am Zug

2. ..♞h3+ 2. ♜xh3 ♜f1#
0-1



Weiß am Zug

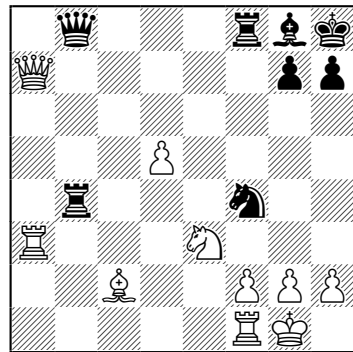
1. f5 ♞xd2 2. ♜e5+ ♜f6 3. ♞x6#
1-0



Weiß am Zug

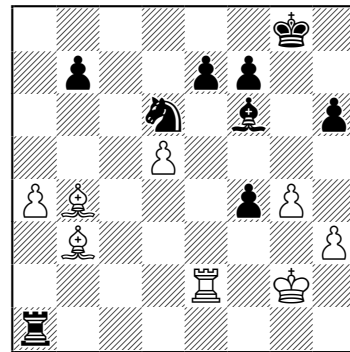
1. g5+ ♜h5 2. ♜g3 (♜f4 \$18)
1-0

Lösungen zur vorletzten Ausgabe Sommer 2023



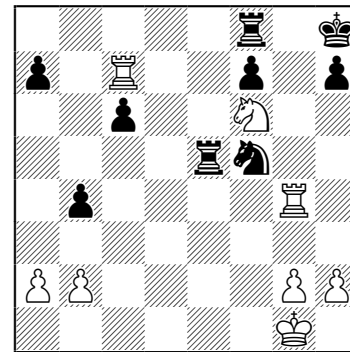
Schwarz am Zug

- 1... ♖e2+ 2. ♜h1 ♜xh2+
3. ♜xh2 ♜h4# 0-1



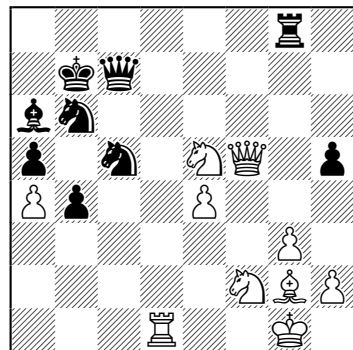
Schwarz am Zug

1. ... ♜b1 2. ♜xh2 f3+
3. ♜xf3 ♜xb3+ 0-1



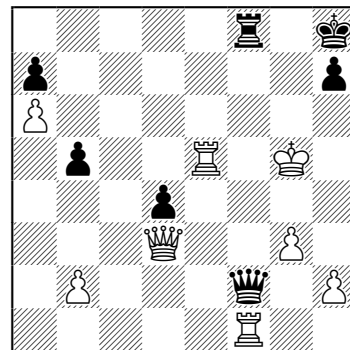
Weiß am Zug

1. ♜xf7 ♜xf7 2. ♜g8#
- 1-0



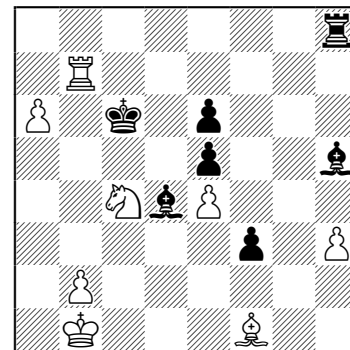
Weiß am Zug

1. ♜c6 ♜bxa4 2. e5 ♜b6
3. ♜d6 ♜b7 4. ♜f6 (♜d4+)
- 4... b3 5. ♜e6 b2 6. ♜b3+ 1-0



Schwarz am Zug

1. ... ♜g8+ 2. ♜h6 ♜xh2+
3. ♜h5 ♜d2+ 4. ♜xd2 ♜g6# 0-1



Weiß am Zug

1. b4 ♜g6 2. ♜xe5 ♜xe5
3. ♜b5+ ♜d6 4- ♜d7# 1-0

Aufruf an alle Schachfreunde!

Georg Zippert

Unser Verein verfügt noch über eine ganze Reihe von analogen Schachuhren, die im Zuge der anhaltenden Digitalisierung jedoch nicht mehr benötigt werden. Der Vorstand hat daher beschlossen, sich von diesen Uhren zu trennen, um den notorischen Platzmangel in unserem Schrank zu verringern.

Bevor wir die Uhren jedoch entsorgen, bieten wir allen Mitgliedern an, eine solche Uhr kostenlos mitzunehmen. Wer daran interessiert ist, oder eine andere Person oder Organisation kennt, die an diesen Uhren Interesse haben, melde sich bitte bei unserem Materialwart Kay Mattiat bis spätestens 30. September 2024.



Karl-Horst Prieß †

*24.6.1924 – †15.5.2024

Kurz vor seinem 100. Geburtstag ist unser langjähriges Vereinsmitglied Karl-Horst Prieß am 15.5.2024 gestorben. Karl-Horst zählte zu den Schachfreunden, die wesentlich zum Wiedererstarken unseres Vereins nach dem Kriege beigetragen haben. Er gehörte zu dem Freundeskreis um Herbert Kretzschmar, Erwin Grothkopp, Hermann Zippert und Klaus Ueckermann, den damaligen „Machern“ in unserem Verein.

Der Zollbeamte und engagierte Gewerkschafter trat 1954 in unseren Verein ein. 1971 übernahm er den Posten des Kassenwirts, 1974 den des Geschäftsführers und von 1976 bis 1982 leitete er den Verein als 1. Vorsitzender. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft erhielt er 2005 die „Goldene Ehrennadel“ der Schachfreunde. Viele Jahre organisierte Karl-Horst auch unseren traditionellen Preisskat.

Schachlich waren ihm keine großen Erfolge beschieden. Er zählte aber zu den Mitgliedern, die über mehrere Jahrzehnte an allen Veranstaltungen der Schachfreunde teilnahmen – an Vereinsmeisterschaften, Mannschaftskämpfen und auch vielen Schachreisen. Einen großen Erfolg vermeldet die Chronik dann aber doch. 1988 im fortgeschrittenen Alter von 64 Jahren gewann Karl-Horst den Blitzpokal bei der Blitzmeisterschaft. Aus

gesundheitlichen Gründen beendete Karl-Horst Ende 2017 seine Mitgliedschaft, blieb den Schachfreunden aber weiterhin verbunden.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen. Die Schachfreunde werden Karl-Horst ob seiner Verdienste um den Verein immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand



Während der Hauptversammlung zu seiner Zeit als 1.Vorsitzender

Termine

Aug	22 Do	Herbert-Kretzschmar-Pokal 1–4
	29 Do	Herbert-Kretzschmar-Pokal 5–7
Sep	05 Do	Monatsblitz
	12 Do	Vereinsmeisterschaft Runde 1
	19 Do	Vereinsmeisterschaft Runde 2
	26 Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 1
Okt	03 Do	Gedenkturnier zum 90-jährigen Jubiläum?
	10 Do	Monatsblitz
	17 Do	Vereinsmeisterschaft Runde 3
	24 Do	Vereinsmeisterschaft Runde 4
	31 Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 2
Nov	07 Do	Monatsblitz
	14 Do	Vereinsmeisterschaft Runde 5
	21 Do	Vereinsmeisterschaft Runde 6
	28 Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde 3
Dez	05 Do	Monatsblitz
	12 Do	Vereinsmeisterschaft letzte Runde
	19 Do	Bunter Abend



Schachfreunde Hamburg von 1934 e. V.

Jonas Simon Gremmel, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank
Layout, Grafik, Satz: Gabi Dobusch
Vertrieb: Georg Zippert
Fotos: Gremmel, Nachlass Ueckermann
Erscheint vierteljährlich
70. Jahrgang
Ausgabe Sommer 2024

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.
Unsere Räume sind barrierefrei.